

Versammlungskalender

19. Okt.	Berlin	Versammlung
19. "	Leipzig	Gehilfenversammlung
21. "	Baden-Baden	Erste Innungsversammlung
21. "	Beuthen (O.-S.)	Verbandstag Oberschlesien
22. "	Naumburg	Innungsversammlung
31. "	Zwickau	Erste Innungsversammlung
3. Nov.	Magdeburg	Gehilfenverein

An folgenden Innungsversammlungen finden Vorträge der Verkaufsberatung statt:

21. Oktober:	Dessau	29. Oktober:	Karlsruhe
22. "	Naumburg a. S.	30. "	Pforzheim
23. "	Plauen i. Vogtl.	31. "	Stuttgart
24. "	Hof i. Bayern	1. November:	Horb
25. "	Bayreuth	2. "	Ulm (Donau)
26. "	Bamberg	4. "	Heilbronn
28. "	Mannheim		

Vorfürhungen der Mode- und Schmuckschau

An folgenden Tagen finden Veranstaltungen der Gemeinschaftswerbung der Deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie statt:

19. Oktober:	Darmstadt	Café Hauptpost
20. u. 21. "	Mainz	Stadhalle-Restaurant
22. u. 23. "	Friedberg i. Hessen	Trapp (Kaiserstraße)
24. u. 25. "	Frankfurt a. M.	Palmengarten
26. - 28. "	Mannheim	Hotel Mannheimer Hof
29. - 31. "	Stuttgart	Hotel Graf Zeppelin

Landesverband Badischer Uhrmacher

Bericht über die Landesverbands-Tagung am 6. u. 7. Oktober in Kehl

Hauptausschußsitzung am 6. Oktober

Begrüßung der Anwesenden durch den Landesverbands-Vorsitzenden Fleig. Vertreten waren von 13 badischen Kreisen 12. Kreis Villingen war nicht vertreten. Mit einem Rückblick über das vergangene Jahr gedachte Kollege Fleig des verstorbenen Ehrenmeisters, Reichspräsidenten von Hindenburg, mit kurzen Ausführungen sowie der verstorbenen Kollegen, deren Andenken entsprechend geehrt wurde.

Kassenbericht erstattete Kollege May. Der Vorsitzende ersucht Kollegen Schmuck (Heidelberg) und Kollegen Pfister (Lörrach), die Kassenprüfung vorzunehmen. Ausschnitte aus den Mustersatzungen und Aufbau des deutschen Handwerks wurden zur Kenntnis gebracht.

Kollege Fleig bittet, ihn von seinem Amte zu entbinden und Vorschläge für einen geeigneten Vorsitzenden zu geben. Kollege Wiegmann (Heidelberg) würdigte die Leistungen und Arbeitsamkeit des bisherigen Vorsitzenden in dankbarer Anerkennung, der sich der Hauptausschuß einstimmig anschloß. Es erfolgten folgende Vorschläge: Hermann Schreiber (Karlsruhe), Oskar Schmuck (Heidelberg). Diese Kollegen sollen dem Zentralverband in Vorschlag gebracht werden, jedoch sind bei der Verbandstagung weitere Vorschläge nochmals zu erbiten.

Kollege Pippig (Mosbach) macht weitgehende Ausführungen über Hausierhandel und beantragt entsprechende Änderung der Gewerbeordnung. Kollege Seilnacht referiert über den Versand von Thiel-Uhren an das Versandgeschäft Strauß in Konstanz. Dieselben seien in Betrieben für 2,40 RM abgesetzt worden.

Eine bedauerliche Schleuderei hat leider eingesetzt, indem Küchenuhren für 2,45 RM von Kollegen eingekauft und für 3,75 RM verkauft wurden. Der Hauptausschuß kann solche Handlungsweise nur als Sabotage der Bestrebungen des Verbandes erblicken und bedauert, daß es immer noch Kollegen gibt, die nicht rechnen können und glauben, der Bruttoaufschlag sei Reinverdienst.

Kollege Jaudas (Lörrach) erwähnt, daß in der Schweiz immer noch ein bis zwei Jahre Garantie gegeben werde. Kollege Fleig weist darauf hin, daß seitens der Industrie- und Handelskammer seinerzeit die Richtlinien über die Garantiefreie vom Internationalen Uhrmacherverband, dem auch die Schweiz angeschlossen ist, bekanntgegeben wurde.

Über die in den Tageszeitungen erscheinende Reklame der Firma WMF. wurde außerordentlich scharf diskutiert. Der Hauptausschuß bittet die deutschen Kollegen, sich doch endlich zusammenzuschließen und derartigen Firmen den Rücken zu kehren.

Hauptversammlung am 7. Oktober 1934

Landesverbands-Vorsitzender Fleig eröffnet die Sitzung um 14 $\frac{1}{2}$ Uhr und bedauert, daß die Gleichgültigkeit der Kollegen sich hier durch ihr Fernbleiben in unverantwortlicher Weise zeigt,

und bemerkt, daß dieser Zustand mit Aufrufung der Pflichten reslos sein Ende nehmen muß und wird.

In längeren Ausführungen gedenkt der Vorsitzende des verstorbenen Ehrenmeisters, Reichspräsidenten von Hindenburg, sowie der im Laufe des Jahres heimgegangenen Kollegen. Die Versammlung erhebt sich von ihren Plätzen und gedenkt in aller Stille der Toten, während Kollege Pippig am Flügel das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ zum Vortrag bringt.

Kollege Lehmann begrüßte dann im Auftrage der Kehler Kollegen die Anwesenden und wünscht der Versammlung guten Erfolg.

Den Kassenbericht erstattet Kollege May sowie den Revisionsbericht der Kollege Schmuck und Pfister. Die Versammlung erteilt dem Vorstand und Kassierer Entlastung.

Bezüglich der Neubesezung des Vorstandes wird als weiterer Vorschlag zum Bericht des Hauptausschusses noch Kollege Siegel (Pforzheim) genannt. Kollege Blänkle geht in weiteren Ausführungen auf die Leistungen des Kollegen Fleig ein und bedauert, daß derselbe das Amt nicht mehr weiterführt, um so mehr gerade jetzt dessen Arbeitskraft notwendig wäre.

Kollege Siegel (Pforzheim) bittet entschieden, von seiner Wahl abzusehen.

Kollege Fleig freut sich, auch in diesem Jahre verschiedene Ehrengedächtnisse überreichen zu können, und zwar an die Herren Kollegen Otto Maier (Zell), Wilh. Käser (Steinen), Gustav Adolf (Griesbach), Baudendistel (Rench), Ph. May (Mannheim), Joh. Klein (Mannheim), Anton Heß (Achern). Der Vorsitzende übergibt die Nadel mit den Wünschen, dieselbe noch lange Zeit in Ehren zu tragen und auch fernerhin dem Verbands treu zu bleiben.

Kollege Karolus bittet die Versammlung, auch dem bisherigen Verbandsvorsitzenden Fleig, der bereits seit 26 Jahren im Dienste der Innung und 11 Jahre im Verband seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt, ebenfalls die Ehrengedächtnisse zu wollen, und bittet den ältesten Kollegen, dies zu vollziehen. Kollege Griesbach überreichte alsdann unter lauter Zustimmung dem Vorsitzenden die Ehrengedächtnisse, welcher sichlich bewegt dafür dankte.

Alle bereits im Protokoll der Hauptausschußsitzung vorgebrachten Klagen sollen an den Zentralverband zur Abhilfe berichtet werden.

Kollege Blänkle und Kollege Karolus unterstützen diese Anträge und verwerfen das Gebaren der Firma WMF., die durch ihre Beilagen in den Tageszeitungen nicht nur allen Kollegen, sondern auch ihren eigenen Abnehmern in den Rücken fällt. Kollege Baudendistel ist der Ansicht, daß endlich Mindestverkaufspreise festgelegt werden. Kollege Fleig führt einen Fall an, der sich gerade zur Zeit in Mannheim abspielt, es gehe unter keinen Umständen an, daß im heuligen Staate anscheinend Kapitalkräftigere auf Kosten der Kapitalschwächeren sich einen Vorteil verschaffen, der geeignet ist, nicht nur Ruhe und Ordnung zu stören, sondern auch die Existenzmöglichkeit der minderbemittelten Kollegen zu gefährden.

Die Versammlung bedauert außerordentlich, daß solche Fälle unter Kollegen überhaupt noch vorkommen und daß hier noch viel Erziehungsarbeit notwendig ist. Kollege Fleig legt allen Kollegen ans Herz, sich doch endlich ihre Fachzeitung zu halten, damit sie über alles Weitere orientiert sind. Wer die Fachzeitung nicht hält oder liest, handelt fahrlässig und hat das Recht verwirkt, Kritik zu üben. Kritik kann man aber nur üben, wenn man über das Geschehen selbst im Bilde ist.

Kollege Wiegmann, Heidelberg, dankt dem Vorsitzenden für seine langjährige Tätigkeit, indem er es verstanden habe, trotz der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten das zu erhalten, was er vor elf Jahren angetreten hat. Er hofft und wünscht, daß das, was der alte Führer überlassen hat, von seinem Nachfolger weitergeführt wird. Zum Dank erhebt sich die Versammlung von ihren Plätzen, während Herr Kollege Wiegmann dem Vorsitzenden die Hand reicht. Kollege Hiller wünscht, daß auch Fachangelegenheiten in Form von Vorträgen zur Sprache kämen sowie über den Weiteraufbau der Innungen und des Verbandes. Der Vorsitzende erklärt, es bleibe jedem unbenommen, hier über fachliche Fragen zu sprechen, er selbst bedaure jedoch, nur das sagen zu können, was ihm selbst bekannt und was er selbst vertreten könne, Versprechungen zu machen habe heute keinen Zweck, zumal wir im Zeichen der Überraschungen dem uns fügen müssen, was im Programm unseres Führers verankert ist.

Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17 $\frac{1}{4}$ Uhr. (VII/1133)

May, Schriftführer. Fleig, Vorsitzender.

Uhrmacherinnung für den Kreis Baden. Nachdem durch Verfügung der Badischen Handwerkskammer für den Kreis Baden eine Uhrmacherinnung errichtet und die Satzung erlassen worden ist, haben alle in die Handwerkerrolle eingetragenen Gewerbetreibenden, die das Uhrmacherhandwerk im Kreis Baden ausüben, der Innung nach § 3 der Satzung pflichtgemäß anzugehören.

